

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 90.

Veranschlagung
Nr. 7.

51. Jahrgang.
Freitag, den 19. April

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die vierspaltige Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zwispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist die Austragung der Staatseinkommensteuerzettel beendet worden. Gemäß den in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 enthaltenen Bestimmungen werden hierdurch alle Personen, welche ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber der nach den erwähnten Bestimmungen ausgefertigte Steuerzettel nicht hat beehändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschlagungsergebnisses sich bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme anzumelden.

Lichtenstein, am 17. April 1901.

Der Stadtrat.
Stedner,
Bürgermeister.

Börsbibliothek: Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme einer Reparatur und Reinigung der Expeditionsräume bleibt das Gemeindeamt für Sonnabend, den 20. d. M.,

geschlossen.

Das Stadesamt ist für dringliche Arbeiten von 11—12 Uhr vorm. geöffnet.

Hohndorf, am 18. April 1901.

Der Gemeinderat.
Schaufuß.

Politische Tages-Mundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser reiste am 17. d. M. 12 Uhr 45 Min. mit dem Prinzen Adalbert nach Kiel ab.

* Der preussische Staatsminister a. D. Dr. Rudolf v. Delbrück vollendete sein 84. Lebensjahr. Er ist am 16. April 1817 in Berlin geboren.

* Auf der Tagesordnung des Reichstages stand für die Mittwochssitzung die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst. Donnerstag wird die Weiterberatung hierüber fortgesetzt.

* Die „Pöln. Volksztg.“ schreibt am Schluss eines längeren die politische Lage betreffenden Artikels: Die Presse aller Parteien sollte endlich darauf verzichten, aus gelegentlichen kaiserlichen Rundgebungen parteipolitische Münze zu schlagen. Dieselben eignen sich zur Verwertung im Sinne bestimmter politischer Richtungen nicht.

Speziell das Wort von „Kanalschluden“ sei als ein glückliches vom Standpunkte des Verfassungsstaates nicht anzusehen. Fragen von solch ungeheurer finanzieller und wirtschaftlicher Tragweite wie die Zollfrage und die Kanalfrage könnten unmöglich durch kaiserliche Gelegenheitsausprüche entschieden werden.

* Es ist ein ganz unhaltbarer Zustand, schreibt die „B. V.-Ztg.“, daß bei allgemein interessierenden Vorkommnissen, wie z. B. jetzt bei Ermordung des Hauptmanns Bartsch, die amtliche Berichterstattung aus China vollständig versagt, so daß wir lediglich auf Privatnachrichten angewiesen bleiben. Eine Entschuldigung hierfür giebt es nicht, denn, was Private zu leisten im Stande sind, kann den Behörden, die am schnellsten und genauesten unterrichten müßten und denen alle Beförderungsmittel zu Gebote stehen, doch keine Schwierigkeiten machen. Es bleibt also nur übrig, anzunehmen, daß man amtlicherseits es für überflüssig hält, das Publikum auf dem Laufenden zu halten.

Nun, dann soll man sich auch nicht wundern, wenn die Bevölkerung, wie es tatsächlich immer mehr der Fall ist, die chinesische Angelegenheit als eine Frage ansieht, die im Grunde genommen ihre Interessen kaum tangiert und etwaigen weiteren Ansprüchen an ihre Opferwilligkeit kaum großes Entgegenkommen zeigen dürfte.

Oesterreich-Ungarn.

* Die österreichische Regierung plant bekanntlich umfangreiche Kanalbauten. Sie stößt bei diesem ihren Projekt jedoch ganz auf den nämlichen Widerstand, den die preussische Regierung mit ihren Mittellandkanal bisher vergeblich bemüht gewesen ist, zu überwinden. In der Generalversammlung der böhmischen landwirtschaftlichen Gesellschaft forderte nämlich der Vorsitzende Prinz Friedrich Schwarzenberg die Landwirte auf, gegen die Durchführung der Kanalbauten solange Stellung zu nehmen, als nicht gewisse Vorbedingungen erfüllt, namentlich Flussregulierungen durchgeführt würden.

England.

* Die „Morning-Post“ schreibt: Der deutsche Kronprinz hat in seinem Auftreten in Wien Takt und Anmut bewiesen. Wir hoffen, ihn hier wiederzusehen, und er kann versichert sein, daß er um seines Vaters, seiner Großmutter, des Kaisers Friedrich und seiner selbst willen vierfach willkommen geheißen werden wird. Er mag überzeugt sein, daß die Bürger von London ihn ebenso herzlich und freudig begrüßen werden, wie die von Wien oder Rom.

China.

* 1100 Deutsche und 1100 Franzosen verließen am 17. April Peking und schließen sich einer von Baotingsu abgehenden Expedition von 5000 Deutschen und 3000 Franzosen unter General Freiherrn v. Gayl gegen eine chinesische Streitmacht von etwa 10000 Mann unter Linkuntung, die eine Stellung innerhalb des Okkupationsgebietes der Verbündeten einnimmt, an. Ein heftiges Gefecht wird erwartet.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 18. April.

* Der launenhafte April macht dieses Jahr mehr denn je seinem Namen Ehre. So unbeständig, wie das Wetter gegenwärtig ist, kann nicht einmal ein Mädchenherz sein. Sonnenschein, Regen, Schnee, Graupeln, Wind, alles innerhalb einer Stunde, wenn's gewünscht wird. Müge der „holde Knabe“ Mai uns dafür entschädigen und seine Sache besser machen, denn im allgemeinen ist dies Frühjahr die Natur noch sehr zurück.

* Wie aus dem Inseratenteil vorkommender Nummer zu ersehen, findet morgen Freitag abends 8 Uhr im „Goldnen Helm“ hier das 3. Sinfonie-Abonnement-Konzert der hiesigen Stadtkapelle statt. Das zu demselben aufgestellte Programm ist äußerst fein gewählt und weist Schöpfungen hervorragender Meister auf. Müge dem künstlerischen Streben unserer Stadtkapelle durch recht zahlreichen Besuch die wohlverdiente Unterstützung zu Teil werden.

* In Antequera (Spanien) verstarb vor kurzem ein protestantisches Gemeindeglied mit Namen Regel. Die Leiche desselben ließ man, da die Geistlichkeit die Beerdigung auf dem katholischen Friedhof verweigert hatte, auf offener Straße liegen, da eine andere Begräbnisstätte für Protestanten in dem Orte nicht vorhanden war. Ob die Beerdigung doch noch erfolgt ist, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Der Verstorbene stammt aus Crimmitschau, wanderte nach Spanien aus und hat sich dort ein ansehnliches Vermögen erworben; er war ein naher Verwandter des verstorbenen Stadtrat Regel in Lichtenstein.

* (Theater.) Ueber die Aufführung des Ensembles schreibt die „Auerbacher Zeitung“ folgendes. Vor ausverkauftem Hause fand am Freitag abend im „Deutschen Kaiser“ die Erstlingsauf-

führung des Novitäten-Ensembles unter Leitung des russ. Hofchauspielers Herrn Hans Wolmerod statt — ein Beweis, daß in unserer Stadt der Sinn für gutes Theater in weiten Kreisen lebendig ist. Das für das Debut gewählte Stück „Der Ragensteg“, Charakterbild von Josef Wellhofer, ist eines jener modernen Stücke, denen man nur schwer Beschmad abgewinnen kann. Erst der letzte Akt mit seinem tieftragischen Schlusse packte die Gemüter, und es wurde wohl manch heimliche Thräne verflohen zerdriückt. Gespielt wurde durchgängig sehr gut. Geradezu eine Glanzleistung verdient die Christine des Fr. Wera Kubben genannt zu werden, doch wurden auch die übrigen Rollen samt und sonders ganz trefflich durchgeführt. Jedenfalls haben wir in dem Novitäten-Ensemble eine Künstler-schar vor uns, wie sie in kleineren Städten nicht häufig zu haben ist, und es wäre nur zu wünschen, daß das Gastspiel derselben nicht auf zwei Vorstellungen beschränkt bliebe.

* (Ortskrankenkasse Bernsdorf u. Rösdorf.) Am 1. April d. J. ist für obige Kasse folgender Nachtrag in Kraft getreten: 1) Der 2. Nachtrag zum Kassenstatute vom 19. März 1898 wird wieder aufgehoben. 2) § 12 Absatz 1 des Statuts erhält folgende Fassung: Als Rasttag für die Bemessung der Kassenleistungen und der Beträge gilt der für die betreffenden Mitglieder in Betracht kommende durchschnittliche Tagelohn. Derselbe ist festgestellt: 1. für erwachsene männliche Kassenmitglieder über 16 Jahre, ausschließlich der Lehrlinge, auf 2 Mark, 2. für erwachsene weibliche Kassenmitglieder über 16 Jahre auf 1 Mk. 30 Pf., 3. für männliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren und für Lehrlinge auf 1 Mk., 4. für weibliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren auf 75 Pf. 3) § 29 Absatz 1 erhält folgende Fassung: Diejenigen, welche Mitglieder der Kasse werden, haben ein Eintrittsgeld im Betrage des für 3 Wochen zu leistenden vollen Kassenbeitrages zu entrichten. 4) § 30 des Statuts erhält folgende Fassung: Die ordentlichen Kassenbeiträge betragen: 1. für erwachsene männliche Kassenmitglieder über 16 Jahre, ausschließlich der Lehrlinge 21 Pfg., 2. für erwachsene weibliche Kassenmitglieder 14. Pfg., 3. für männliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren 11 Pfg., für weibliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren 8 Pfg. Bezüglich der Beiträge der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen gilt § 137 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886. — Die An- und Abmeldungen, sowie die Entnahme von Kranken- und Kurcheinen für die Kassenmitglieder aus Rösdorf sind Herrn Oswald Goldammer in Rösdorf für die Ortskrankenkasse Bernsdorf-Rösdorf übertragen worden, deshalb sind alle An- und Abmeldungen pünktlich bei demselben zu bewirken.

* Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen im I. Kontrol-Bezirk Lichtenstein finden in folgender Weise statt. Im neuen Schützenhause zu Lichtenstein am 22. April vorm. 9 Uhr: Sämtliche Land-